

sind unregelmässig grob netzmaschig, die Knoten des Petiolus fein und seicht netzmaschig mit einigen Runzeln an den Seiten, oben ziemlich geglättet und glänzend.

Der Kopf ist trapezförmig mit deutlich bogigen Seiten, abgerundeten Hinterecken und mässig bogig ausgerandetem Hinterrande. Der Clypeus hat einen geraden, schmal aber deutlich abgesetzten Vorderrand. Die Stirnleisten setzen sich als Längsrunzel bis in die Nähe der Hinterecken des Kopfes fort, an ihrer Aussenseite findet sich eine undeutlich abgesetzte, fein genetzte und mit einigen gröberen Querrunzeln versehene, seichte breite Längsfurche zum unvollkommenen Einlegen des Fühlerschaftes. Der Schaft der zwölfgliedrigen Fühler reicht bis zu den Hinterecken des Kopfes, das zweite bis achte Geisselglied ist dicker als lang. Die Augen liegen etwas vor der Mitte der Kopfseiten. Der Thorax ist kurz, hat einen in der Längsrichtung ziemlich stark gewölbten Rücken ohne Nähte, die Metanotumdornen sind stark, sehr lang, jedenfalls halb so lang, als der ganze Thorax, sie entspringen ziemlich nahe neben einander, sind schief nach hinten und oben gerichtet und ziemlich stark nach einwärts gekrümmt; die zwei Zähne, zwischen welchen das Thorax-Petiolusgelenk liegt, sind gross und dreieckig, jeder dieser Zähne wird mit dem entsprechenden darüber liegenden Metanotum-Dorne mittelst einer scharfen Leiste verbunden, zwischen diesen Leisten liegt die vertiefte, sehr schmale abschüssige Fläche des Metanotum. Das erste Segment des Petiolus ist lang gestielt, etwas länger wie bei *T. africanum* MAYR, und etwas kürzer als bei *T. aculeatum* MAYR, der Knoten ist gerundet und deutlich compress, etwas länger als breit; das zweite Segment ist etwas breiter als der Knoten des ersten Segmentes, birnförmig, sehr wenig länger als breit, vorne schmal und hinten breit. Die 4 hinteren Tibien mit dünnen Spornen, welche wegen der ähnlichen Haare möglicherweise übersehen werden können.

Der kurze Thorax mit dem ziemlich stark längsgekrümmten Rücken ohne Nähte oder Furchen, die sehr langen, nach einwärts gekrümmten Dornen des Metanotum, die sehr schmale abschüssige Fläche des Metanotum und das lang gestielte erste Petiolussegment mit dem compressen Kasten lassen diese Art leicht erkennen.

Kalawewa auf Ceylon (MADARÁSZ).

26. *Meranoplus bicolor* GUÉR. — Mahakekirawa, Kalawewa, Kandy (MADARÁSZ) und Colombo (BIRÓ) auf Ceylon.

27. *Strumigenys Godeffroyi* MAYR var. *Lewisii* CAMERON.

Dr. MADARÁSZ hat auf Ceylon einen Arbeiter gefunden, welcher den Uebergang zu den pseudogynen Arbeitern WASMANN's zu bilden scheint. Derselbe weicht vom normalen Arbeiter der Gattung *Strumigenys* nur durch die Form des Mesonotum und des Pronotum ab; das erstere hat eine ovale Form, ist besonders breiter, von vorne nach hinten schwach